

UNIVERSITÄT / Lilien zum 25. Geburtstag des botanischen Gartens

Für jeden Tag eine Blüte

Neuer Schaugarten auf 300 Quadratmetern



Den ersten Spatenstich zum neuen Liliengarten machten (von links) Prorektor Prof. Werner Kratz, Joachim Hofmann, Gerd Ollermann, Prof. Gerhard Gottsberger, Rudi Lemm und Klaus Karok. FOTO: VOLKMAR KÖNNEKE

Im botanischen Garten der Universität Ulm soll auf 300 Quadratmetern ein Taglilien-Schaugarten entstehen. Der erste Spatenstich wurde bereits gemacht.

YASEMIN GÜRTANYEL

Im kommenden Jahr wird der botanische Garten der Universität Ulm 25 Jahre alt. An seinem Geburtstagsgeschenk wird schon gearbeitet: Der erste Spatenstich zu dem neuen Taglilien-Schaugarten wurde bereits gemacht, noch im Herbst soll der Garten in Form gebracht, der Boden modelliert werden. Im Frühjahr sollen die Lilien auf den 300 Quadratmetern gepflanzt werden. Im Sommer hofft Rudi Lemm, der Vorsitzende der "Freunde des botanischen Gartens", auf die ersten Blüten. "Die Taglilie hat ihren Namen bekommen, da sie jeden Tag eine neue Blüte öffnet, die bis zum Abend hält", erklärt er. Die Lilie hat einen langen Atem: Sie blüht von Anfang Juni bis in den September hinein. Damit die Beete im Frühjahr nicht kahl bleiben, werden Tulpen- und Narzissenzwiebel dazwischen gesetzt.

Der Lilienschaugarten wird einer der größten Schausammlungen Süddeutschlands: Über 200 alte und neue Sorten werden gepflanzt. Die Pflanzen stammen allesamt aus dem Garten von Gerd Oellermann: Als Tagliliensammler ist er über den süddeutschen Raum hinaus bekannt. Über 600 Sorten wachsen in seinem Garten in Mähringen - die übrigens aus 15 Arten hervorgehen, die in der Natur zu finden sind.

Oellermann hat nicht nur die Pflanzen gestiftet, sondern auch ehrenamtlich die Planung und Bauleitung des Gartens übernommen. "Der wird ein wichtiger Bestandteil des botanischen Gartens", sagte Professor Gerhard Gottsberger, der Leiter des botanischen Gartens von der Uni Ulm. "Von den Universitäten wird immer mehr erwartet, dass sie sich öffnen, der neue Schaugarten hier ist ein ideales Bindeglied."

Zwar wird der botanische Garten auch von Fakultäten der Universität, vor allem der Biologie und Medizin, zu Forschungszwecken genutzt. Die Taglilien sind aber vor allem für Menschen gedacht, die aus nicht-wissenschaftlichen Gründen kommen. Unter den 20 000 bis 30 000 Besuchern pro Jahr seien viele Schüler aus Baden-Württemberg, die im Rahmen des Projekts "grünes Klassenzimmer" kämen, sagt Gottsberger. Und nicht zuletzt bräuchten auch Studenten und Dozenten ihre Ruhepausen im Grünen.

Erscheinungsdatum: Freitag 14.10.2005

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)